

## Presseinformation

Nr.: 14/2020

03.03.2021 – MPO

### Neuromuskuläres Netzwerk gegründet

*Klinikum St. Georg schließt sich mit externen Partnern zusammen / Fach- und sektorenübergreifende Versorgungsstruktur / verbesserte Diagnostik*

**Neuromuskuläre Erkrankungen zählen zu den seltenen Krankheiten und umfassen nicht nur die Muskelerkrankungen, sondern auch Entzündungen der Muskulatur, Nerven- sowie Motoneuronerkrankungen und Störungen der neuromuskulären Übertragung. „Die Diagnosestellung und Behandlung erfordern ein hohes Maß an Kompetenz und langjährige Erfahrung im Umgang mit diesen Erkrankungen. Aus diesem Grund wurde nun das Neuromuskuläre Netzwerk gegründet“, erklärt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin der St. Georg Unternehmensgruppe.**

Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss von verschiedenen niedergelassenen Fachärztinnen und Fachärzten, Therapeutinnen und Therapeuten sowie unterschiedlichen Fachrichtungen des Klinikums St. Georg Leipzig. Zentrales Element ist das strukturierte Vorgehen in der Diagnosestellung und Betreuung der Patient\*innen durch die Netzwerkpartner. Dies umfasst die Erstdiagnostik in den ambulanten Strukturen der neurologischen Praxis Dr. Katharina Eger/ Dr. Brigitte Scheid, dem MVZ Neurologie in Wermsdorf und der Ermächtigungssprechstunde von PD Dr. Anne Sperfeld in Altscherbitz.

Die weiterführende Diagnostik erfolgt federführend in der Klinik für Neurologie am Klinikum St. Georg. Durch die Kooperation mit anderen Fachrichtungen wie der Kinderklinik, Rheumatologie, Pneumologie und Kardiologie wird die umfangreiche multiprofessionelle Betreuung gewährleistet. Außerdem sind Spezial-Sprechstunden für z.B. maligne Hyperthermie, spezialisierte logopädische Praxen und auf die Betreuung von Muskelerkrankungen fokussierte Rehabilitationseinrichtungen (Median AGZ Leipzig) beteiligt. „Mit diesem neuromuskulären Netzwerk ist es uns gelungen eine Versorgungsstruktur für Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen fächer- und sektorenübergreifend zu organisieren. Dies wird zu einer verbesserten Diagnostik und Versorgung dieser Patient\*innen in und um Leipzig führen“, erklärt PD Dr. Torsten Kraya, Chefarzt der Klinik für Neurologie.

Zur Sprecherin des neuen Netzwerkes wurde Dr. Ilka Schneider aus der Klinik für Neurologie im Klinikum St. Georg gewählt, zur Stellvertreterin PD Dr. Anne Sperfeld (Altscherbitz), als Schriftführerin Dr. Katharina Eger aus Leipzig.

In Zukunft sind neben regelmäßigen Fallkonferenzen auch Veranstaltungen für niedergelassene Kolleginnen und Kollegen sowie für Patient\*innen vorgesehen. Weiterhin wird eine enge Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen (z.B. DGM) angestrebt. Für Mai 2021 ist eine Eröffnungsveranstaltung für die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen sowie Patient\*innen geplant.

*Zeichen: 2.711 (inkl. Leerzeichen)*

#### St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf. Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)